

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 34 (1972)
Heft: 1

Rubrik: Das Magazin in der Zeitschrift

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dient. Der Wagen ist zudem noch anderweitig verwendbar, z. B. als Mistzetter usw.

Die Firmen Rapid und Pöttinger haben außerdem eine enge Zusammenarbeit auf technischem Gebiet beschlossen und werden auch auf dem heute für jedes Industrieunternehmen wichtigen Gebiet des Marketings eng zusammenarbeiten. Einsteils ist es erfreulich, wenn sich unsere Schweizerfirmen für eine vermehrte Zusammenarbeit entschliessen, anderseits kann man sich aber auch fragen, ob sich solche grossen Zusammenschlüsse, wie sie gegenwärtig in unserem nördlichen Nachbarland getätigten werden, für die Landwirtschaft nicht nachteilig auswirken. Bei dieser weitgehenden Zusammenarbeit wirkt sich die Preisgestaltung für den Käufer sicher nicht positiv aus, und zudem ist eine kleinere Firma bei der technischen Entwicklung doch viel beweglicher. Eine Zusammenarbeit so zu gestalten, damit beidseitig das Verkaufsprogramm sinnvoll ergänzt werden kann, wie es die Firma Rapid macht, dürfte auf der Seite der Käufer wohl Genugtuung erwirken.

vm



Die Hoverpallet wird in zwei Ausführungen, den Modellen 206 und 319, hergestellt. Grundlegend besteht sie aus einer Plattform mit den Massen $2,4 \times 1,2$ m, die aus glasfaserverstärktem Material gefertigt ist und eine rutschfeste Oberfläche hat, so dass sich das Ladegut selbst beim Transport über steil abfallendes Gelände oder schräge Rampen nicht verschiebt. An einem Ende befindet sich ein Schacht für ein Gebläse, das Luft ausstößt und die Schürze des Hover-Fahrzeugs aufbläst, so dass die Palette auf einem Luftkissen etwas erhöht über dem Boden schwebt. Am hinteren Ende befindet sich eine feste Griffstange für die Bedienungsperson. Zwei unter der Palette angebrachte glasfaserverstärkerte Kufen dienen als Stützen für das Fahrzeug in Ruhestellung, ohne dass ein zu harter Druck auf die Schürze ausgeübt wird. Das einzige, was an der Hoverpallet aus Metall besteht, ist die Sitzfläche für den gewichtsleichten 5-PS- bzw. 8-PS-Motor (Fabrikat Briggs and Stratton), der die für das jeweilige Ladegut erforderliche Hubkraft erzeugt. Die Bedienungspersonen können Ladungen mit bis zu 385 kg Gewicht ohne Mühe über relativ ebenen Boden ziehen oder schieben. Einer der besonderen Vorteile des Schwebe-Transportfahrzeugs besteht jedoch darin, dass es sich auch auf verschneitem, vereistem oder sehr nassem Gelände, wo man mit normaler

Das Magazin in der Zeitschrift

Hovercraft hilft der Landwirtschaft

von Bryan Platt

«Zwei ziemlich erstaunliche Dinge sind geschehen, seit wir die «Hoverpallet» fertig zum praktischen Gebrauch entwickelt hatten», erzählt Lindsay Gattward, einer der beiden Konstrukteure dieses neuartigen Schwebefahrzeugs. «Schon fünfzehn Monate später benutzte man sie in mehr als 20 Ländern – von Kanada bis Kontinentaleuropa, von Amerika bis Australien. Was uns ferner wundert, ist die Vielzahl verschiedenartiger Arbeiten, für die sie eingesetzt wird und die sie mit gutem Erfolg bewältigt. Der Anwendungsbereich ist offenbar weit grösser, als selbst wir es geahnt hatten.»



Auf einem Luftkissen gleitet die Hoverpallet über Schnee, Eis oder sumpfiges Gelände. Hier wird das praktische Fahrzeug zum Schneeräumen eingesetzt. (BFF)

Zugkraft nichts ausrichten würde, aufs beste bewährt. Ein Seil zum Ziehen kann an Klampen, die vorne an der Palette angebracht sind, befestigt werden (während sich die Griffstange zum Stossen an ihrem hinteren Ende befindet). Bei besonders steil ansteigenden Hängen oder Rampen kann das Fahrzeug somit von zwei Arbeitskräften bedient werden.

Die 150 mm tiefe Schürze der Hoverpallet besteht aus 45 separaten Sektionen, die ihr die nötige Flexibilität zur Anpassung an unebene Oberflächen verleihen und Beschädigungen verhüten. Die Sektionen sind aus mit Polyurethan beschichtetem Nylon hergestellt und haben, wenn das Fahrzeug vorwiegend auf ebenem oder weichem Boden benutzt wird, eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer. Sollte jedoch eine von ihnen zerreißen, so lässt sie sich rasch und einfach durch eine neue ersetzen.

Ein Leitrad für die Frontseite der Plattform kann auf Wunsch ebenfalls angebracht werden. Dies mag sich unter bestimmten Verhältnissen als nützlich erweisen, da es eine herkömmlichere Art des Steuerns sowie Kontakt mit dem Boden ermöglicht, obwohl das Fahrzeug im reibungsfreien Schwebezustand ausserordentlich manövrierfähig ist. Es kann sich um seine eigene Achse drehen, ohne dass dies der Bedienungsperson die geringste Mühe bereitet. Es liegen bereits weit entwik-

kelte Konstruktionspläne dafür vor, dieses Leitrad mit einem Motor zu versehen, um ein stärkeres Mass an Eigenantrieb zu erreichen und dem Fahrzeug die Kapazität für eine noch schwerere Nutzlast zu verleihen.

Im landwirtschaftlichen Betrieb gibt es so zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten für Hoverpallets, dass man sie nicht alle aufzählen kann. Wohl die meisten werden zum Spritzen von Kulturpflanzen benutzt, und hierzu ist eine Spezialausrüstung für Arbeiten konzipiert worden, die etwa an der Mitte zwischen dem Spritzen mit Rückenspritze und dem Einsatz eines herkömmlichen Anbau-Spritzgestänges liegen. Die Hoverpallet mit dieser Ausrüstung kann zum Spritzen über Felder gefahren werden, ohne dass der geringste Schaden an jungen Pflanzen oder an einem selbst für den leichtesten Schlepper zu feuchten Boden entsteht. Auch zum Spritzen von Insektiziden, Fungiziden und Düngemitteln in Gärtnereien ist das Fahrzeug sehr geeignet.

Auf dem Luftkissen gleitet die Hoverpallet so sanft dahin, dass beispielsweise sogar in tiefem

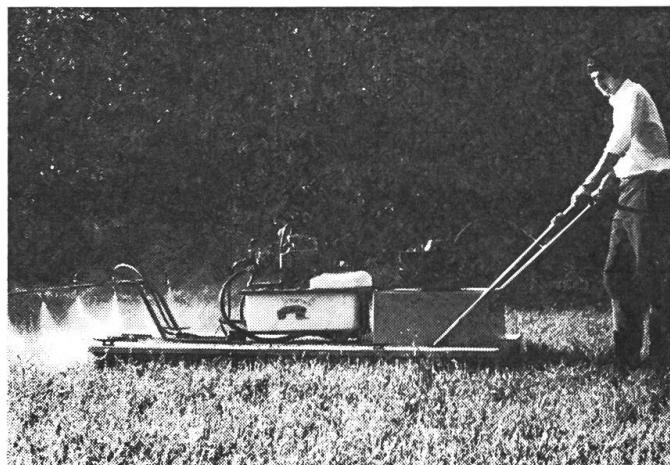
**Keilriemen
für
Landmaschinen**



speziell für alle
Mähdrescher
extra stark

ein LB-Qualitätsprodukt

Landmaschinen - Bedarf
8953 Dietikon 051 88 44 21



In der Landwirtschaft wird die vielseitig verwendbare Hoverpallet sehr häufig zum Spritzen von Feldern und Grasflächen benutzt, wobei man sich der hier abgebildeten Spezialausrüstung bedient.

(BFF)

Schnee als einzige Spur die Fussstapfen der Bedienungsperson zurückbleiben.

Von den zahlreichen Benützern der Hoverpallet in Grossbritannien hat sich beispielsweise die Düngemittelfirma Shellstar Ltd. lobend über das Transportfahrzeug geäussert, das in vielen Fällen verwendbar sei, in denen herkömmliche Geräte nicht ausreichten. Weitere Zwecke, für die man Hoverpallets einsetzt, sind Transporte über Torfmoore, Sportrasenpflege, das Einsammeln von Obst und Gemüse sowohl in den Gärten als auch an der Packstelle sowie eine Vielzahl anderer Arbeiten in Obst- und Gemüsebaubetrieben. Auch an Küsten und Seeufern bewährt sich die Hoverpallet, die beispielsweise für den Garnelenfang oder für den Abtransport von Seetang benutzt wird. In der Bauindustrie wird sie ebenfalls gern eingesetzt, da sie grössere Nutzlasten als Schub- oder Handkarren aufnehmen kann und zur Einsparung von Arbeitskräften verhilft.

In Grossbritannien arbeitet man zur Zeit an einer Reihe grosser Entwicklungsprojekte mit dem Ziel, grössere und kleinere Hoverfahrzeuge für Landwirtschaft und Gartenbau zu adaptieren. Lindsey Gatward und sein Partner, Richard Thomas, haben jetzt den Prototyp eines Hover-Schleppzuges fertiggestellt. Ein Schlepper wird in der Lage sein, eine Kette von Hover-Anhängern zu ziehen, von

denen jeder mehrere Tonnen schwere Nutzlast aufnehmen kann.

Landwirtschaftliche Betriebe mögen technisch noch so hochentwickelt sein, Regen, Eis und Schnee wird es trotzdem immer geben, und das Hovercraftprinzip wird den Bauern helfen, dieses Problem zu überwinden.

Herstellerfirmen

Hoverpallet: Light Hovercraft Ltd., Felbridge Hotel, East Grinstead, Sussex, England.

Spritzausstattungen: E. Allman and Company Ltd., Bridham Road, Chichester, Sussex, England.

Die Seite der Jungen

Schweizerischer Landjugendwettbewerb

Die ersten 10 Ränge des Wettbewerbes: 1. Chnuppesager SO: Heinz Iseli, Marlise Lenz, Greti Spielmann, Christian Eberhard, 182 Punkte; 2. Sumiswald BE: Käthi Eggimann, Therese Kirchhofer, Hans Flückiger, Samuel Stalder, 179,3; 3. Münsingen BE: Anni Mäder, Elisabeth Langenegger, Manfred Badertscher, Walter Hofmann, 179,1; 4. Silberstern ZH: Ursula Rascher, Heidi Wyss, Hansruedi Michel, Kurt Schmid, 176; 5. The young Farmers FR: Susanne Herren, Vreni Streit, Walter Etter, Fritz Mäder, 175; 6. abracadabra LU: Margrit Kurmann, Emma Scherrer, Alois Peter, Hans Steiner, 172; 7. Panseninfusorien ZH: Hansjörg Schneider (Gruppenchef), Larutia BE: Rudolf Wüthrich, Seerose TG: Ruth Mannale, je 171; 8. Schlusslicht SO: Franz Rudolf, 170; 9. Immergrün TG: Ueli Sempach, 168; 10. Bergblick LU: Rita Walther, Heugümper FR: Benz Stahli, je 167.

Anmerkung der Redaktion: Inskünftig stehen den Jungen in dieser Zeitschrift 1-2 Seiten zur Verfügung, um sich über Probleme der Landtechnik zu unterhalten. Das Wort ist frei!